



MEDIEN IM UMBRUCH

Direkte Demokratie in Gefahr?

VERANSTALTUNGSREIHE OKTOBER/NOVEMBER 2016

21./29. Oktober 2016

12./26. November 2016

UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, Bern

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

**EINFÜHRUNG:
18.30 UHR**

**SCHWERPUNKTE:
JEWEILS 9.00 UHR**

AN DER UNIVERSITÄT BERN

**EINTRITT FREI
ANMELDUNG UNTER
WWW.FORUM.UNIBE.CH
PER MAIL: FUG@FUG.UNIBE.CH
ODER MITTELS TALON**

MEDIEN IM UMBRUCH

Direkte Demokratie in Gefahr?

Die Schweiz ist eine Willensnation. In kaum einem anderen Staat gibt es so weitreichende Mitbestimmungsrechte des Volkes wie in der Schweiz. Unsere direkte Demokratie ist auf ein hochstehendes, unabhängiges und weit gefächertes journalistisches Angebot angewiesen. Denn kritische Medien, die Überblick verschaffen und die relevanten Themen bearbeiten, sind in der direkten Demokratie von konstitutiver Bedeutung. Sie prägen mit ihrer politischen Berichterstattung massgeblich die Informations- und Meinungsp pluralität.

Die traditionellen Strukturen der (schweizerischen) Medienlandschaft befinden sich im Umbruch. Die Verfügbarkeit breitbandiger Internetzugänge für jedermann verändert die Medien- und Informationsnutzung tiefgreifend. Wichtige Treiber sind die technischen Möglichkeiten, der finanzielle Druck, der Zugang zu einem grenzüberschreitenden Angebot und eine neue Konsumentengeneration. Die klassischen Kanäle erodieren. Onlineangebote und neue Medien ergänzen und ersetzen immer häufiger die Funktionen der traditionellen Medien. Die Nutzerinnen und Nutzer informieren sich zunehmend über verschiedene, individuell gewählte Plattformen. Guter Journalismus hat es schwer. Private Verleger suchen aus finanziellen Überlegungen neue Geschäftsmodelle. Die Diskussion um den Service public läuft.

Angesichts der skizzierten Veränderungen stellt sich die Frage nach dem heutigen Stand und den Zukunftsperspektiven. Wie kann in der heutigen und künftigen Medienlandschaft sichergestellt werden, dass Bürgerinnen und Bürger sich fundiert über politische Fragen informieren und sich dazu eine Meinung bilden können? Welchen Informationsjournalismus will die Öffentlichkeit? Welchen Journalismus produzieren und verantworten die Medienmacher? Können die Schweizer Medien ihren Auftrag der politischen Informationsvermittlung auch in der Zukunft erfüllen? Und zu welchem Preis?

Die Veranstaltungsreihe umreist und interpretiert die aktuellen Trends aus verschiedenen Blickwinkeln, wirft Fragen auf und diskutiert Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für eine fundierte politische Information auch in der Zukunft.

EINFÜHRUNG

Freitag, 21. Oktober 2016

UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, Bern

MEDIEN MACHEN MEINUNGEN MACHEN STAAT

18.30 Medien machen Meinungen machen Staat
Moritz Leuenberger

Diskussion

Moderation: Christina Leutwyler

Politologin und ehem. Journalistin Tages-Anzeiger

20.30 Apéro

SCHWERPUNKT 1

Samstag, 29. Oktober 2016

UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, Bern

MEDIENLANDSCHAFT IM UMBRUCH

- 9.00 Begrüssung und Einführung**
alt Ständerat Hans Lauri, Projektleiter
- 9.10 Die neuen Gatekeeper im Internet und ihre Konsequenzen für die demokratische Politik**
Prof. Silke Adam
Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft,
Universität Bern
- 9.50 Journalistische Qualität und ihre Bedeutung für die direkte Demokratie**
Prof. Mark Eisenegger
Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft,
Universität Zürich
- 10.20 Pause**
- 10.50 Schneller, billiger, multimedialer – erfüllen die Medien von morgen noch ihre staatspolitische Aufgabe?**
Res Strehle
Präsident Schweizer Journalistenschule MAZ
- 11.20 Globalisierung, Digitalisierung, Interaktivität: Drei Chancen für den Medienplatz Schweiz – und die direkte Demokratie**
Roger de Weck
Generaldirektor SRG SSR
- 12.00 Podiumsdiskussion mit Öffnung ins Publikum**
Die Referierenden
Moderation: Christina Leutwyler
Politologin und ehem. Journalistin Tages-Anzeiger
- 13.00 Apéro**

SCHWERPUNKT 2

Samstag, 12. November 2016

UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, Bern

POLITISCHE KOMMUNIKATION IN DER DIREKTEN DEMOKRATIE

- 9.00** **«... und dem Bürger zutraut, vernunftgemäss zu entscheiden»:
Das Demokratiebild des Bundesgerichts als Herausforderung**
Prof. Pierre Tschannen
Institut für öffentliches Recht, Universität Bern
- 9.30** **Der Schweizer Stimmbürger: ein informierter Musterbürger
oder ein politischer Ignorant?**
Prof. Adrian Vatter
Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern
- 10.10** **Pause**
- 10.40** **Zwischenrufer, Spielverderber, Aufpasser:
die Medien als Schmiermittel der Demokratie**
Patrick Feuz
Chefredaktor «Der Bund»
- 11.10** **Die Rolle der Parteien in der Meinungsbildung:
mehr Möglichkeiten und weniger Einfluss?**
Martin Baltisser
ehem. Generalsekretär SVP
- 11.40** **Podiumsdiskussion mit Öffnung ins Publikum**
Die Referierenden
Moderation: Christina Leutwyler
Politologin und ehem. Journalistin Tages-Anzeiger
- 13.00** **Apéro**

SCHWERPUNKT 3

Samstag, 26. November 2016

UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, Bern

WELCHE MEDIEN BRAUCHT DIE DIREKTE DEMOKRATIE?

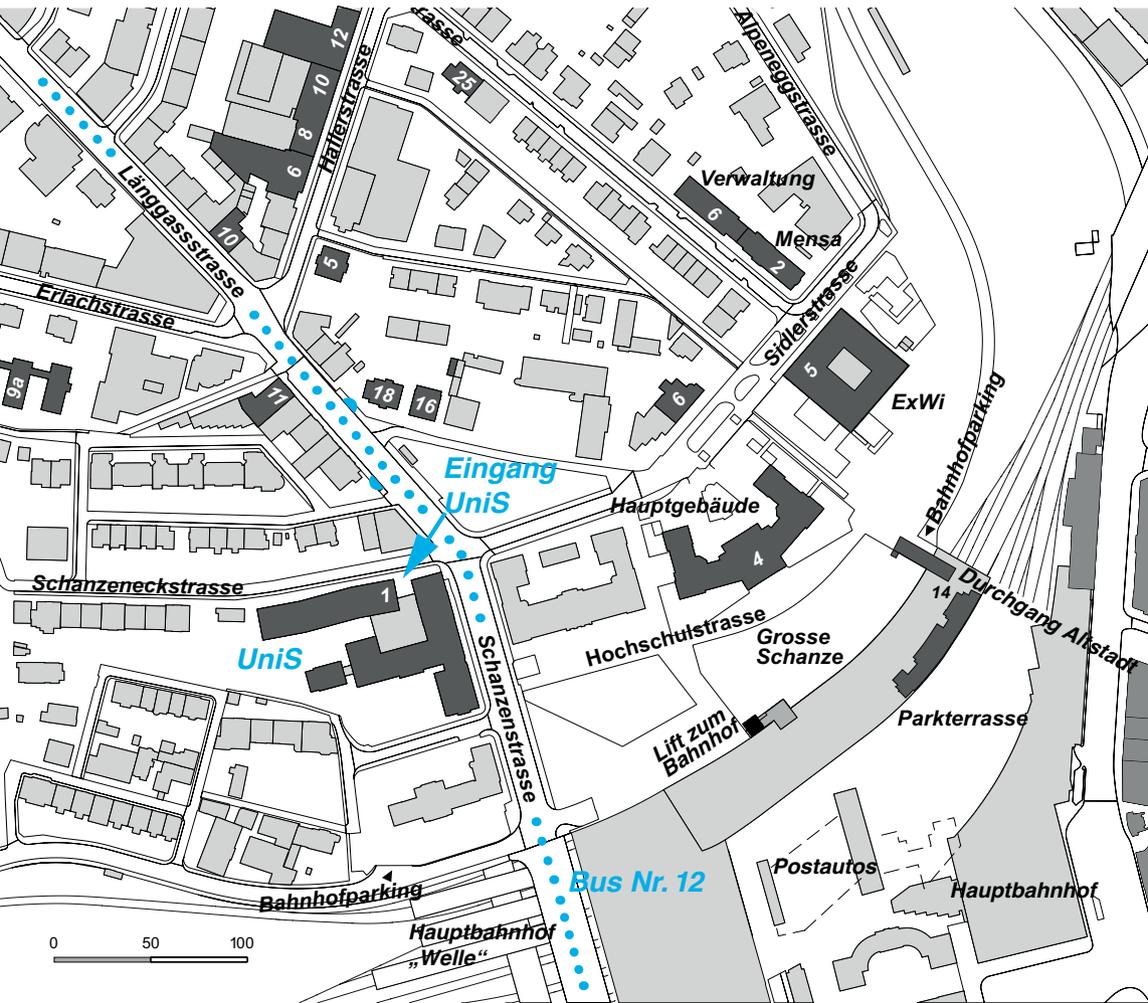
- 9.00** **Das Digitale oder das Ende der kommerziellen Krise der privaten Medien**
Hanspeter Lebrument
Verleger Somedia AG
- 9.40** **Medialer Service public von morgen.
Oder: Eine Erfolgsgeschichte weiterschreiben**
Ladina Heimgartner
Direktorin Radiotelevision Svizra Rumantscha SRG SSR
- 10.20** **Pause**
- 10.50** **Stand und Perspektiven der Medienpolitik im Zeitalter der Konvergenz**
Philipp Metzger
Direktor Bundesamt für Kommunikation (BAKOM)
- 11.30** **Zwischenhalt in einem langfristigen Prozess
Podiumsdiskussion mit Öffnung ins Publikum**
Die Referierenden
Prof. Silke Adam, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Universität Bern
Prof. em. Wolf Linder, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern

Moderation: Christina Leutwyler
Politologin und ehem. Journalistin Tages-Anzeiger
- 13.00** **Apéro**

VERANSTALTUNGORT

UniS

Raum A003 (im Erdgeschoss)
Schanzeneckstrasse 1
3012 Bern



ANMELDETALON

Ich melde mich zu folgenden Veranstaltungen an:

- 21. Oktober 2016**
Medien machen Meinungen machen Staat
- 29. Oktober 2016**
Medienlandschaft im Umbruch
- 12. November 2016**
Politische Kommunikation in der direkten Demokratie
- 26. November 2016**
Welche Medien braucht die direkte Demokratie?

Frau Herr

Vorname
Name
Titel
Strasse
PLZ, Ort
E-Mail
Organisation
Funktion
Datum / Unterschrift

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass in den Veranstaltungen Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden, die durch das Forum für Universität und Gesellschaft veröffentlicht werden können.

Bitte frankieren

Universität Bern
Forum für Universität und Gesellschaft
«Medien und Demokratie»
Hochschulstrasse 6
3012 Bern

Projektleitung
alt Ständerat Hans Lauri

Projektkoordination
Martina Dubach

Projektgruppe
Prof. Silke Adam
Prof. em. Hans Balsiger
Rudolf Burger
Christina Leutwyler
Prof. Samuel Leutwyler
Marcus Moser
Prof. Adrian Vatter

Forum für Universität und Gesellschaft
Hochschulstrasse 6
3012 Bern

031 631 45 66 (Sekretariat)
031 631 37 10 (Projektkoordination)
fug@fug.unibe.ch
www.forum.unibe.ch

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Universität und Gesellschaft

Spendenkonto der Stiftung Universität und Gesellschaft:
CH39 0079 0042 9374 8157 5

Die Referate und Diskussionen sind als Podcast abrufbar unter
www.forum.unibe.ch/forumsprojekte/aktuelles_projekt/

